



1. Wer sind deine Tanzpartner?

Der Abend deiner ersten Salsa-Party. Du hast noch auf kein Lied getanzt, aber nun treibt die Musik deinen Herzschlag nach oben und der Schweiß rinnt langsam an deinem Rücken runter. Wasserdampfwolken umkreisen die Spots, schlagen sich auf den Spiegeln an der Wand nieder, durchdringen die Hemden der Männer auf der Tanzfläche. Und was für eine Tanzfläche ... überall wimmelt es: schöne Menschen schweben, drehen, kreisen umeinander. Entlang des Tanzflächenrands flanieren Jungs in hautengen Hemden und Mädchen mit nackten Schultern. Sie ziehen sich gegenseitig in die Lücken auf dem Parkett, in denen noch etwas Platz zum Tanzen ist.

Dann, plötzlich, bewegen sich zwei Neuankömmlinge aufeinander zu. So stürmisch fallen sie einander in die Arme, dass sie dich mit Drink in der Hand in die tanzende Meute abdrängen. Ein Stöckelabsatz bohrt sich in deine Hacken. Ein schwitzender, brustbehaarter Leib rempelt dich an. Erstaunen und vorwurfsvolle Blicke. Schnell schlängelst du dich zurück an den Rand – im sicheren Abstand zur Tanzfläche.

Natürlich können wir nicht wissen, was Salsaanfänger¹ auf ihrer ersten Salsaparty fühlen. Wir können nur beschreiben was wir in dieser Situation gefühlt haben: Bewunderung und Enttäuschung. Wie großartig hat jeder getanzt! Was für ein Unterschied zu unseren eigenen schüchternen Grundschritten! Sollten wir wirklich in der Lage sein, das auch so lernen zu können?

¹ Ganz wichtig: Salsatänzer bedeutet in diesem Buch eigentlich auch immer Salsatänzerin, Partner – Partnerin usw. Wir hoffen, es ist in eurem Sinne, dass wir nicht ein Viertel des Buches mit diesen Formulierungsfloskeln füllen.

Nein, dieses Buch wird dich nicht lehren, wie du ein guter Salsatänzer wirst. Dafür müsstest du in eine Salsaschule gehen und viel üben. Vielleicht kaufst du dir ja eine DVD auf der Dozenten ihre Figuren Schritt für Schritt erklären. Die kann man sich dann wieder und wieder ansehen. Oder du suchst im Internet nach den zahllosen »Homevideos« und versuchst etwas abzuschauen.

Dieses Buch wird dir helfen ein beliebter Salsatänzer zu werden. Jemand, der die überwiegende Zeit der Party auf der Tanzfläche ist. Jemand, der sich an die ungeschriebenen Regeln der Salsa hält. Jemand, der auch seine Mittänzer zu verstehen gelernt hat. Was erwarten diese von dir als Tanzpartner? Welche Fertigkeiten musst du mitbringen oder entwickeln?

Schau dir wieder die Menschen an, die um dich herum stehen. Stelle dir nun vor, dass die Lautsprecher plötzlich schweigen, sodass du ihre Gespräche verstehen kannst. Auf einmal hörst du, was all die Menschen voneinander halten. Wie beliebt sie sind und warum. Auch fängst du auf, wie sie über Anfänger wie dich denken, wie weit oben du auf jedermanns/-frau »Tanzkarte« stehst. O. K. es könnte dir den einen oder anderen Schock versetzen ... lehrreich wird es sicher sein. Schon vielleicht deswegen, weil du dann wissen wirst, wie du nicht tanzen solltest.

Glücklicherweise schweigen die Lautsprecher äußerst selten und leider sagen die Menschen auch selten, was sie voneinander denken. Zumindest nicht dir gegenüber. Aber uns sagen sie es. Mehr als Hundert Tänzerinnen und Tänzer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, haben in den vergangenen Monaten unseren Fragebogen ausgefüllt und so ihre Meinung über ihre Tanzpartner

kundgetan. Zusätzlich haben wir 15 Menschen ausführlich interviewt. Sie werden auf den kommenden Seiten detailliert von ihren ersten Schritten zur Musik und anfänglichen Zweifeln erzählen. Und über ihre Leidenschaft für Salsa.

Mit der Leidenschaft möchten wir beginnen. Wenn du ein beliebter Salsatänzer werden willst, musst du wissen was deine Tanzpartner motiviert, warum sie so viel Zeit in ihr Hobby investieren. Schau noch einmal auf die Menschenmenge vor dir. Unser Fragebogen ergibt: Von 100 Menschen, die um dich herum sind, finden 76 es wichtig oder sehr wichtig, selbst gut tanzen zu können. Damit übrigens, stellt man in den deutschsprachigen Ländern an sich selbst etwas höhere Ansprüche als in den Niederlanden. Dort sind es nur 68%.

Markus, fortgeschritten: »Ich möchte beim Salsa auch immer besser werden.«

Ein ambitionierter Tänzer, den wir da gerade gehört haben. Einige tanzen auch aus anderen Motiven.

Jörn, fortgeschritten: »Sicher freue ich mich dann doch, wenn mir jemand nach einem gelungenen Tanz sagt: ›Hey, das sah gut aus, das will ich auch können!«

Aber denke jetzt nicht, dass sie nur tanzen, um Anfänger zu beeindrucken.

Urs, Tanzlehrer: »Ich sage immer: ›Tanzt mit dem Herzen und nicht für die Galerie!«

Die Musik. Die ist enorm wichtig für die Salsatänzer. Schau wieder auf die Tanzfläche. Von diesen 100 Menschen sind es 51, die, unter anderem, wegen der Musik mit Salsatanzen angefangen haben.

Elke, fortgeschritten: »Ich mochte die Musik, die Leichtigkeit.«

Aber das ist natürlich nicht der einzige Grund. Es kommen nämlich 39 von 100 Tänzern, um mehr Sport zu machen.

Warum Frauen mit dem Salsatanzen begonnen haben

Ich fand die Musik schön	52 %
Ich wollte gerne etwas Neues ausprobieren	40 %
Ein Freund/eine Freundin hat mir das empfohlen	38 %
Es war eine gute Art und Weise, um mehr Sport zu machen	36 %
Ich wollte in der Lage sein mitzutanzten, wann immer die Musik irgendwo gespielt wurde	29 %

Warum Männer mit dem Salsatanzen begonnen haben

Ich fand die Musik schön	50 %
Ich wollte gerne etwas Neues ausprobieren	50 %
Es war eine gute Art und Weise, um mehr Sport zu machen	42 %
Ich hatte vermutet dafür talentiert zu sein	40 %
Ein Freund/eine Freundin hat mir das empfohlen	33 %

Und 21 von 100 sind auf der Suche nach sozialen Kontakten.

Markus, fortgeschritten: »Ich wollte neue Leute kennenlernen.«

Nur 2 von 100 Tänzern in dieser Menschenmenge haben angekreuzt, dass sie auf der Suche nach einem Lebenspartner mit Salsa begonnen haben. Aber auch die anderen 98 sehen ihren Tanzpartner nicht ausschließlich als eine Person, mit der sie nur tanzen wollen.

Beate, fortgeschritten: »Nun ja - als ich angefangen habe, war ich solo – warum nicht schauen, ob sich aus den vielen Bekanntschaften, die man hier macht, was ›Richtiges‹ entwickeln kann?«

Nicht immer ist das Erotische so unterschwellig.

Jochen, fortgeschritten: »Aus Tanz wird Sex. Das kommt hier sicher oft vor, wie bei allen Gelegenheiten, wo Männer

*und Frauen sich auf so engem Raum
begegnen.«*

Die Musik, die Bewegungen, die sozialen Kontakte, das Flirten und mehr. Ist es das, was die Salsatänzer antreibt? Ist die Tanzfläche für uns eine Kombination aus Konzertsaal, Turnhalle, Café und Speed-Dating-Event? Nein, sie ist mehr. Schau noch mal auf die Tänzer in der Menge. Siehst du Menschen die sich leichtfüßig bewegen und so aussehen, als ob sie ihre Umgebung nicht wahrnehmen? Das wird wohl auch so sein: 55 von 100 Tänzern auf der Fläche erzählten uns, dass sie regelmäßig oder sogar noch häufiger beim Tanz alles um sich herum vergessen. Und der Rest, bis auf 6, erlebt dieses Gefühl zumindest manchmal. Wobei manche sogar von einem »flow«, einem Rausch, einer meditativen Erfahrung sprechen.

Ninka, Tanzlehrerin: »Dieses ›Flow-Gefühl‹ ist der Höhepunkt beim Tanzen. Alles geht wie von selbst – es entsteht ein müheloses Teamwork mit dem Partner und der Musik.«

Ist das unser Ziel: den Tanzpartner in eine solche Trance zu versetzen? Natürlich, wenn dir das gelingt, wirst du nie lange am Rand stehen. Aber mache dir keine Illusionen: nicht immer wird das gelingen.

Diana, fortgeschritten: »Ich hatte einmal so einen perfekten Tanz. Mit Gänsehaut und Leidenschaft pur.«

Doch natürlich solltest du einen Versuch machen. Dabei wirst du deinen Tanzpartner besser kennenlernen.

Dieses Buch begleitet dich auf einem Rundgang durch die Psyche von Salsatänzern. Es handelt von Unsicherheit,

Jörn, fortgeschritten: »Was war ich am Anfang unsicher – ich hatte immer Angst, dass das Mädchen mich stehenlässt.«

..von Arroganz,

Siegfried, fortgeschritten: »Wenn die Partnerin arrogant rüberkommt, fehlt mir die Bestätigung – und ohne die habe ich keinen Spaß.«

..von Cliquen,

Anke, Tanzlehrerin: »Die stehen immer so zusammen, dass sich kaum einer traut, jemanden aus der Clique aufzufordern.«

..von zu wenig gezeigtem Interesse,

Ibo, Tanzlehrer: »Ich hatte anfangs so Fälle in der Richtung ›Bist du Tanzlehrer? Nein? Dann will ich nicht mit dir tanzen!‹«

..von zu viel gezeigtem Interesse,

»Da war so ein Typ, der noch nicht mal tanzen konnte – und der fragt mich nach 3 Minuten ob ich mit ihm ›gehen‹ wolle.«

..von Tänzern, die sich nicht gehen lassen können

Anke, Tanzlehrerin: »Was ich beobachte, ist, dass Tänzer und Tänzerinnen aus dem deutschsprachigen Raum im Vergleich zu anderen Nationalitäten zu Beginn ernsthafter sind.«

..und über andere, die geradezu enthemmt sind.

Beate, fortgeschritten: »Da war einer von dem ich wusste, dass er Anfänger war – und dann geht der zur Musik dermaßen locker ab – ich habe echt gestaunt.«

Schau noch einmal auf die Menschen um dich herum. Auf die Damen in schicken Kleidern, die an ihrem Tisch zum Takt der Musik wippen. Blicke zu der Gruppe junger Mädchen in Bluejeans, die mit verschränkten Armen am Rand sitzen, so weit weg wie möglich von der Tanzfläche. Zu dem schwitzenden Mann, der versucht eine hübsche Frau sich mehrfach drehen zu lassen. Zu der Dame, die gelangweilte Blicke zur Bar wirft. Zu den zwei Latinos, die sich laut rufend und scherzend »abklatschen«. Zu den vielen Menschen, die sich amüsieren und den vereinzelt, die das offensichtlich nicht tun.

Kannst du erraten, was sie sich sagen, was sie von den Menschen um sie herum halten? Wahrscheinlich nicht. Die Salsaszene ist eine stille Welt, bedingt dadurch, dass die Musik die ganze Zeit so laut spielt. Bisher konntest du die Menschen nur reden, gestikulieren, lästern sehen. Dieses Buch sorgt für die Untertitel.

Tipps:

- **Versuche deinen Tanzpartner zu verstehen. Was treibt ihn oder sie an, Salsa zu tanzen?**
- **Denke daran, dass die Musik sehr wichtig für Salsatänzer ist. Auf das Thema kommen wir später zurück.**